

Der Wettbewerb Hightech.NRW

Die neue Innovationspolitik des Landes Nordrhein-Westfalen will vorhandene Cluster stärken und neue Kooperationen unterstützen, wo sie von Industrie und Wissenschaft gewollt sind. Diesem Ziel sind die geplanten bzw. bereits bekanntgemachten Wettbewerbe verpflichtet.

Der Wettbewerb **Hightech.NRW** orientiert sich an den Hauptkriterien internationale Exzellenz und internationale Sichtbarkeit. In diesem Sinne sollen Projekte in der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft gefördert werden, die besonders geeignet sind, den Innovationsstandort Nordrhein-Westfalen zu stärken.

Das Land setzt dabei auf Projekte, in denen Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen Eigeninitiative aufweisen und diese auch durch finanzielle Eigenbeteiligung dokumentieren. Die Vorhaben sollen direkt zur Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen oder bestehende sichern bzw. einen mittel- bis langfristigen Beitrag dazu leisten.

Zur Teilnahme eingeladen sind:

- kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft
- sonstige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Einrichtungen der technologischen und wissenschaftlichen Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer
- Universitäten, Forschungsinstitute und Ingenieurbüros, wenn diese Projekte mit unmittelbarem Transferbezug zu Unternehmen in Nordrhein-Westfalen durchführen
- bei Infrastrukturvorhaben u.a. Kommunen, Kommunalverbände und gemeinnützige Forschungseinrichtungen.

Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb **Hightech.NRW** wird in einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren durchgeführt.

In der ersten Stufe muss die Idee in einer Projektskizze dargestellt werden, die von einer unabhängigen Jury bewertet wird. In der zweiten Stufe werden die Teilnehmer der positiv begutachteten Skizzen zu einer formalen Antragstellung aufgefordert.

Die Förderbekanntmachung und die Förderrichtlinien sowie einen Leitfaden für die Antragstellung finden Sie unter www.ziel2-nrw.de und www.innovation.nrw.de/wettbewerbe.

Um eine möglichst hohe Qualität der Skizzen zu erreichen, wird jedem Interessenten im Vorfeld eine Beratung durch den Projektträger Jülich empfohlen. Nach offizieller Einreichung der Skizze zum Wettbewerb ist eine Modifizierung oder Nachbesserung der Unterlagen nicht mehr möglich.

Termine

Einreichung der Skizzen:	bis 05. Mai 2008
Auswahl der Skizzen:	bis 03. Juli 2008
Antragsphase:	bis 29. August 2008

Kontakt

Projektträger Jülich
Geschäftsbereich Technologische und regionale Innovationen (TRI)
Kennwort „Hightech.NRW“
Forschungszentrum Jülich GmbH
52425 Jülich

Dr. Dieter Labruier
Tel.: 02461 61-4046
E-Mail: d.labruier@fz-juelich.de
www.fz-juelich.de/ptj

Dr. Karl-Georg Steffens
Tel.: 02461 61-3594
E-Mail: k.g.steffens@fz-juelich.de



Hightech.NRW

Gesucht: Die besten Ideen
für Exzellenz und internationale
Sichtbarkeit des Innovations-
standortes NRW





Technologie- und Marktführerschaft sichern

Mit **Hightech.NRW** will das Land Nordrhein-Westfalen die Innovationsfähigkeit der Wirtschaft durch eine intensive Zusammenarbeit mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen stärken und damit Arbeitsplätze sichern bzw. neue Arbeitsplätze schaffen.

In herausragenden und international sichtbaren Forschungs- und Entwicklungsprojekten sollen Produkt- oder Prozessinnovationen in Leit- und Zukunftsmärkten beschleunigt sowie Technologie- und Marktführerschaft gesichert bzw. ausgebaut werden. Gegenstand des Wettbewerbs ist es auch, gegebenenfalls erforderliche Basisinfrastrukturen zu schaffen.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht der Nutzen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ihre Innovationskraft innerhalb der Wertschöpfungskette soll besonders gestärkt werden, damit sie sich am Markt besser behaupten und nachhaltig für Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze sorgen können.

Innovationen fördern

Technologie- und Branchenübergreifend fördert der Wettbewerb **Hightech.NRW** die Innovationstreiber in Nordrhein-Westfalen. **Hightech.NRW** knüpft an erprobte Kooperationen zwischen Forschern und Unternehmen der Extraklasse an und fördert international herausragende Spitzentechnologievorhaben in Nordrhein-Westfalen, bei denen exzellente Forschung und der Transfer von Forschungsergebnissen in neue Anwendungen im Vordergrund stehen.

Der Wettbewerb richtet sich an Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft. Besonders zur Antragstellung aufgefordert sind Gemeinschaftsvorhaben von Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, aus denen Ergebnisse resultieren, die für eine ganze Branche oder einen ganzen Wirtschaftszweig von Interesse sind, wie innovative Produkte, Verfahren oder technische Dienstleistungen.

Förderfähig sind Ausgaben für Forschung, industrielle Forschung, vorwettbewerbliche Entwicklung, Studien und ggf. erforderliche Infrastruktur. Der Förderzeitraum soll drei Jahren nicht überschreiten

Gesucht: Die besten Ideen für Exzellenz und internationale Sichtbarkeit des Innovationsstandortes NRW

Wichtige Kriterien bei der Auswahl der Projekte sind u.a.:

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationsfähigkeit
- Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen
- Stärkung der Wertschöpfungskette
- Wissens- und Know-how-Transfer zum Nutzen der Wirtschaft
- Grad der Kooperation Wissenschaft/Wirtschaft
- Internationale Relevanz
- Kompetenz der Partner im internationalen Vergleich
- Eigeninitiative

